

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträtthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

Der hinter den Bergarbeiter Heinrich August Zeißig aus Pössendorf unter dem 2. dieses Monats erlassene Steckbrief hat sich durch die Bestellung Zeißig's erledigt.  
**Das Königl. Gerichtsammt.**  
Dippoldiswalde, den 5. September 1879. **Klimmer.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

**den 17. September 1879**

die zu dem überschuldeten Nachlasse des Schmiedemeister Fürchtegott August Zimmermann in Kleinobritsch gehörige **Althaus, Wiesen- und Feldgrundstücken** Nr. 35 des Katasters, Nr. 35 und 65 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinobritsch, welche Grundstücken am 26. März laufenden Jahres ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 8400 Mark — Pfg. gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Gasthose zu Kleinobritsch aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
**Frauenstein, am 10. Juli 1879.** **Das Königl. Gerichtsammt das.**  
**Kühler.**

## Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 31. August ds. Js. sind aus einem hiesigen Gasthose 1 Paar rindlederne Halbstiefel mit Doppelsohlen, gestifteten Absätzen, Sporenkästen und Bandstruppen, sowie 1 blauwollene Unterjacke gestohlen worden. Behufs Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches hierdurch bekannt gemacht.  
**Dippoldiswalde, am 5. September 1879.** **Der Stadtrath.**  
**Voigt, Brgmstr.**

### Tagesgeschichte.

— Geschäfts-Bericht des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat August 1879.

		Einnahme:	
6134	Mark 84 Pfg.	Cassenbestand vom vorigen Monat.	
40	" 55 "	Stammeinlagen.	
5	" 40 "	Eintrittsgelder und Bücher.	
6502	" 32 "	Spareinlagen.	
300	" — "	verkaufte Staatspapiere.	
1	" 60 "	Zinsen hierauf.	
14409	" 50 "	zurückgezahlte Vorschüsse.	
225	" 71 "	Provision für Vorschüsse.	
560	" 86 "	Zinsen für Vorschüsse.	
28180	Mark 78 Pfg.	Summa der Einnahme.	
		Ausgabe:	
19570	Mark — Pfg.	gegebene Vorschüsse.	
6263	" 04 "	zurückgezahlte Spareinlagen.	
21	" 77 "	Zinsen hierauf.	
43	" 20 "	zurückgez. Stammeinlagen u. Divid.	
81	" 45 "	Regie-Aufwand.	
25979	Mark 46 Pfg.	Summa der Ausgabe.	

△ **Glashütte.** Zu Ihrem Berichte von Dresden kann ich erfreulicher Weise hinzufügen, daß die in der Tagesordnung des Verbandstages der deutschen Uhrmacher vorgesehene Besprechung der hiesigen deutschen Uhrmacherschule mit sehr gutem Erfolge für dieselbe stattgefunden hat. Schon früher hatte der Uhrm.-Verein von Frankfurt in der „D. Uhrm.-Ztg.“ die Auffassung, welche man von hier aus über den Zweck der Schule kundgab, seiner Kritik unterzogen und eine abweichende Ansicht darüber aufgestellt, dieselbe auch trotz verschiedener aufklärerender Mittheilungen aufrecht erhalten. Dieser Gegensatz mußte nun zum Austrage kommen, und die eingehende Verhandlung darüber führte zu einem vollständigen Vertrauensvotum für die derzeitige Leitung der Schule. Im Zusammenhange hiermit wurden dann auch die Verbandsbeiträge für die Schule auf die nächsten 3 Jahre bewilligt. Abgesehen davon, daß dies eine Summe von 12—1500 Mk. jährlich beträgt, ist die Bewilligung schon darum für das Bestehen der Schule wichtig, weil die kgl. Staatsregierung, auf deren Beihilfe die Schule sehr angewiesen ist, nicht mit Unrecht diese Beihilfe von der Opferwilligkeit der zunächst beteiligten Kreise abhängig macht.